Freie Demokraten
FDP

Antrag der FDP-Fraktion

Änderung der Satzung über den Besuch von Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Stadt Bernburg (Saale)

Begründung:

ÜBEREINKOMMEN ÜBER DIE RECHTE DES KINDES
UN-Kinderrechtskonventio

Artikel 18 [Verantwortung für das Kindeswohl]

(2) Zur Gewährleistung und Förderung der in diesem Übereinkommen festgelegten Rechte unterstützen die Vertragsstaaten die Eltern und den Vormund in angemessener Weise bei der Erfüllung ihrer Aufgabe, das Kind zu erziehen, und sorgen für den Ausbau von Institutionen, Einrichtungen und Diensten für die Betreuung von Kindern.
(3) Die Vertragsstaaten treffen alle geeigneten Maßnahmen, um sicherzustellen, dass Kinder berufstätiger Eltern das Recht haben, die für sie in Betracht kommenden Kinderbetreuungsdienste und -einrichtungen zu nutzen.

So gilt auch folgendes in Sachsen-Anhalt

„Jedes Kind in Sachsen-Anhalt hat bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres grundsätzlich einen Anspruch auf ein Betreuungsangebot. „

Dieses Betreuungsangebot ist Grundvoraussetzung, dass Eltern mit ruhigem Gewissen ihrem Broterwerb nachgehen können und können dabei sicher sein, dass ihre Kinder nicht nur gut untergebracht und versorgt sind, sondern außerdem infolge der sozialpädagogischen Aufgaben der jeweiligen Einrichtung zu selbständigen, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten erzogen werden.

Dieses Betreuungsangebot sollte für Kinder von berufstätigen Eltern ganzjährig an den Wochentagen ohne Schließzeiten zur Verfügung stehen. Denn alle berufstätigen Eltern haben nur eine bestimmte Anzahl von Urlaubstagen zur Verfügung, welche mit den jeweiligen Arbeitgebern und Kollegen abgesprochen werden müssen.

Gerade alleinerziehende Eltern sind auf das Betreuungsangebot angewiesen.

Schließzeiten von KiTas erleichtern sicherlich die Personalplanung in den Kitas, dafür bringen diese erhebliche organisatorische Probleme in den Betrieben, Unternehmen oder Einrichtungen, in den die berufstätigen Eltern berufstätig sind, mit sich.

Dies betrifft indirekt nicht nur die Eltern selbst, sondern auch andere Familienmitglieder, die in die Betreuung mit eingebunden werden müssen.

Mittlerweile hat sich dies bereits so entwickelt, dass mitunter vom 19.12. eines Jahres bis zum 08.01. des Folgejahres – somit fast 20 Tage Einrichtungen über die Feiertage geschlossen sind. Dazu kommen diverse Brückentage.

Nun sollen noch einmal für 10 Tage in den Sommerferien die Einrichtungen geschlossen werden. Das funktioniert bei Arbeitenden in Krankenhäusern, Geschäften und auch unseren großen Betrieben in Bernburg nicht. Mit der Ausweitung der Schließzeiten legen wir evtl. Teile der Wirtschaft lahm.

Für die Eltern kommen höhere Kosten für Urlaubsplätze in der Hauptsaison dazu.

Deshalb sind wir gegen die vorgeschlagenen Schließzeiten infolge von Betriebsferien der KiTas.

Wir gehen davon aus, dass bei rechtzeitiger Urlaubsmeldung der Eltern eine Urlaubsplanung des KiTa-Personals möglich sein sollte.

Wir schlagen außerdem vor, dass alle Kinder auch einmal Urlaub/Ferien vom sozialpädagogischen Unterricht benötigen. Somit im Sommer für 2-4 Wochen auf das Angebot verzichtet werden kann und so weniger Personal benötigt wird.

Wir schlagen vor, dass Gruppen in der Urlaubszeit zusammengelegt werden können.

Wir schlagen vor, dass Kinder von Nichtberufstätigen Eltern bzw. wenn es für Eltern infolge Homeoffice oder prinzipiell im Rahmen ihrer Arbeitszeiten möglich ist, ihre Kinder für 2 Wochen in den Ferienzeiten zu Hause selbst betreuen dürfen, damit die Personalschlüssel eingehalten werden können, aber trotzdem die Einrichtungen mit weniger oder kleineren Gruppen geöffnet bleiben können.

Wir wissen, um die Bemühungen der Stadtverwaltung, der Kindereinrichtungen als auch der Elternkuratorien und bedanken uns, dass viele Argumente bereits geprüft wurden. Dennoch sind wir der Meinung, dass noch nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft wurden.

Auch haben wir in vielen Gesprächen mit Familienmitgliedern, Freunden, Bekannten und Kollegen erfahren, dass viele Eltern nicht glücklich über die Schließzeiten sind und sich große Gedanken machen, wie sie die Unterbringung ihrer Kinder organisieren. Auch trauen sie sich nicht, dies in den Kitas zu äußern, weil sie befürchten, dass sich der Ärger der Erzieherinnen auf die Kinder überträgt.

Aus den genannten Gründen bereiten wir einen Antrag auf Änderung der Satzung über den Besuch von Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Stadt Bernburg (Saale) hinsichtlich der Streichung von Schließzeiten vor.

Um aber auch sicher zu sein, dass wir dies im Interesse aller Beteiligten tun, stellen wir vorerst folgenden Antrag:

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt:

Folgende Maßnahmen sollen bis spätestens 15.11.2022 durchgeführt werden:

- Durchführung einer anonymen Befragung zu den Schließzeiten in den Kitas (siehe Fragebogen in der Anlage)

- Durchführung einer Befragung der Arbeitgeber der Eltern durch Telefonat bzw. Anschreiben, inwieweit die Schließzeiten für die Personalplanung in den Unternehmen relevant ist.

- Veranlassung einer Umfrage in der MZ

- Auswertung über die Krank- bzw. Abmeldungen der Kinder in der Kita– Wieviele Tage hat jedes Kind pro Jahr infolge Krankheit, Urlaub oder anderer Gründe gefehlt?“

Die Auswertungen soll dem Stadtrat in der Dezembersitzung vorgelegt werden.

FDP-Stadtratsfraktion

Anonymer Fragebogen

Sind sie mit einer zweiwöchigen Schließzeit in den Sommerferien einverstanden?

☐ Ja ☐ Nein

Sind Sie mit einer Schließzeit über die Weihnachtsfeiertage einverstanden?

☐ Ja ☐ Nein

Haben Sie die Möglichkeit, Ihr Kind während der vorgeschlagenen Schließzeiten selbst zu betreuen?

☐ Ja ☐ Nein

Wenn Nein,würden Sie Ihr Kind während der Schließzeiten in eine andere Einrichtung zur Betreuung abgeben wollen?

☐ Ja ☐ Nein

Wären Sie bereit, bei einem Ganzjahresangebot ohne Schließzeiten eine höhere KiTa-Gebühr zu bezahlen?

☐ Ja ☐ Nein